

Geschlossene
Investmentvermögen
Immobilien
Investmentfonds
Beratung
Recht
Versicherungen

EXXECNEWS

KAPITALANLAGE-NEWS FÜR EXECUTIVES

KVG-Portrait Dr. Peters



Die vollständige 5x5 Fragebogen-Beantwortung
vom Juli 2018



Diese Informationen werden Ihnen zur Verfügung gestellt von ExecNews -
der Nachrichten-Zeitung für Executives der Finanzdienstleistungsbranche

www.exxecnews.de

5x5 Fragebogen

Die Antworten

Die neuen KAGB-regulierten Kapitalverwaltungsgesellschaften sind Marktpartner, die bislang in der Öffentlichkeit nicht aufgetreten sind. EXXECNEWS wird künftig schwerpunktmäßig über diese neuen Unternehmen berichten. Wir beginnen mit einem Unternehmensporträt, sobald eine Genehmigung nach § 20 KAGB erteilt wurde oder eine Registrierung nach § 44 KAGB erfolgt ist. Dazu übersenden wir der neuen KVG einen Fragebogen mit 25 Fragen „5 x 5 des KAGB-Managers“. Ergänzend bieten wir ein Gespräch an. EXXECNEWS hat in der Ausgabe 18/2015 vom 31.08.2015 auszugsweise über die KVG berichtet. An dieser Stelle veröffentlichen wir die vollständige Beantwortung der Fragen.

Dr. Peters

I. Leitungs- und Eigentümerstruktur

(1) Wie viele Geschäftsleiter mit welchen Resortverantwortlichkeiten gibt es in Ihrer KVG?

Die Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft wird von drei Geschäftsführern geleitet. Dies sind Dr. Albert Tillmann, verantwortlich für den Bereich Portfolio Management, und Marc Bartels, der das Resort Organisation und Compliance verantwortet. Darüber hinaus ist Christoph Seeger dritter Geschäftsführer, verantwortlich für die Strukturierung von Private Equity Produkten.

(2) Bitte beschreiben Sie – gerne auch unterlegt mit einem Konzernorganigramm – Ihre Eigentümerstruktur (familiengeführte Holding/Tochter einer börsennotierten Gesellschaft/Joint Venture etc.).

Die Dr. Peters Group ist ein Familien-Unternehmen mit extern ausgelagertem Management. Eine Vertreterin der Familie sitzt im Beirat. Die Dr. Peters Holding GmbH ist hundertprozentige Gesellschafterin der Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft.

(3) Seit wann sind die Geschäftsleiter in Ihrer Unternehmensgruppe tätig? Bitte übermitteln Sie Lebensläufe mit Ausbildungs- und Erfahrungswegen.

Dr. Albert Tillmann studierte nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann an der Universität Münster Betriebswirtschaftslehre. Nach seinem Abschluss zum Diplom-Kaufmann arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter und promovierte an der Universität Greifswald zum Dr. rer. pol. Im Jahr 2000 wechselte er in die Beteiligungsbranche. In zwei namhaften Unternehmen der Branche bekleidete er verschiedene Positionen vom Projektmanager bis hin zum Vorstand. Seit September 2006 ist er bei der Dr. Peters Group. Als Geschäftsführer der Dr. Peters GmbH & Co. Emissionshaus KG verantwortete er zunächst die Projektentwicklung, bevor er im Jahr 2013 in die Geschäftsführung der Dr. Peters Holding GmbH und der Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft berufen wurde.

Marc Bartels ist seit Mai 1999 bei der Dr. Peters Group. Nach seinen anfänglichen Tätigkeiten als Fondsmanager, Leiter Fondsmanagement sowie seiner Bestellung zum Prokuristen, wurde er im Dezember 2008 zum Geschäftsführer der Dr. Peters GmbH & Co. KG berufen. Im Oktober

2013 wechselte er in die Geschäftsführung der DS-Fonds-Treuhand GmbH und im Juli 2014 zusätzlich in die Geschäftsführung der neu gegründeten DS-AIF Treuhand GmbH. Seit Februar 2017 ist er außerdem in der Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG zunächst als Prokurist tätig gewesen. Seit März 2018 ist er als Geschäftsführer tätig und für den Geschäftsbereich Organisation und Compliance zuständig.

Christoph Seeger ist seit April 2014 als Geschäftsführer bei der Dr. Peters Group zuständig für den weiteren Ausbau des Geschäfts mit institutionellen Investoren sowie für alternative Asset-Finanzierungen. Seit November 2016 ist er außerdem Geschäftsführer der Dr. Peters Asset Invest GmbH & Co. KG und dort zuständig für den Vertrieb. Im Oktober 2017 wurde er zum Geschäftsführer der Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft berufen. Nach seinem Studium der Betriebswirtschaft an der Universität Mannheim hat er über 14 Jahre umfangreiche Erfahrungen im Investment Banking, im Private Equity und im Asset Management in London und Frankfurt sammeln können.

(4) Wie sind die Geschäftsleiter am Unternehmenserfolg beteiligt? (Beteiligung an der KVG? Variable Vergütungen? Anderes?)

Die Geschäftsleiter werden derzeit mit einer fixen Vergütung entlohnt. Künftig ist angedacht, eine variable Vergütung aufzunehmen, damit die Geschäftsleiter an dem Erfolg des Unternehmens partizipieren können.

(5) Welche Persönlichkeiten konnten Sie für den Aufsichtsrat der KVG gewinnen? Wie sind die

Eigner bei strategischen Entscheidungen eingebunden?

Als Beiratsvorsitzender fungiert der CEO der Dr. Peters Group, Herr Anselm Gehling. Daneben ist der Beirat der KVG mit Herrn Univ.-Prof. Dr. Busse, München, sowie Herrn Christian Maily, Geschäftsführer der DS Aviation besetzt.

II. Kernkompetenz und Zielgruppe

(1) Welche Arten von Investmentvermögen wollen Sie anbieten und verwalten (offen/geschlossen, OGAW/AIF, Assetklassen)? Welches Platzierungsvolumen streben Sie ab 2015 im Jahresdurchschnitt an?

Die Genehmigung beinhaltet die Verwaltung von geschlossenen inländischen Publikums-AIF und geschlossenen inländischen Spezial-AIF und erstreckte sich zunächst auf die Asset-Klassen Flugzeuge, Immobilien, Schiffe und Infrastruktur. Seit 2017 wurde die Zulassung durch die BaFin um die Bereiche Private Equity und Kreditfonds erweitert.

(2) Werden Sie unter dem KAGB neue Assetklassen/Fondskonstruktionen anbieten oder belassen Sie es bei den bewährten Assetklassen?

Bisher konzentrieren wir uns auf die bewährten Assetklassen Flugzeuge, Immobilien und Schiffe. Selbstverständlich werden wir weiterhin interessante Möglichkeiten prüfen. Wichtig ist uns allerdings, dass wir neue Bereiche nur dann erschließen, wenn wir hierfür ein erstklassiges Assetmanagement in unserem Unternehmen haben. Neue Assetklassen werden daher stets den Aufbau eines jeweiligen Assetmanagements bedingen.

5x5 Fragebogen

Die Antworten

(3) Bieten Sie neben der kollektiven Vermögensverwaltung auch Nebenleistungen wie die Anlagevermittlung oder die Finanzportfolioverwaltung an oder ist dies geplant?

Nein, zurzeit nicht und es ist für die Zukunft nicht konkret geplant.

(4) Wird das Produktspektrum der KVG ergänzt durch weitere (nicht KAGB-regulierte) Finanzierungslösungen in Ihrer Unternehmensgruppe?

In Gesprächen mit Institutionellen stellt sich heraus, dass individuelle Konzepte nicht unbedingt KAGB-reguliert sein müssen. Daher ist es durchaus denkbar, für diesen Investorenkreis auch alternative Möglichkeiten anzubieten.

(5) Für welchen Anlegertyp sind Ihre Fonds- und Finanzierungslösungen gedacht? Bieten Sie interne KVG-Lösungen für professionelle regulierte Anleger an?

Wir planen sowohl für Privatanleger als auch für semiprofessionelle beziehungsweise professionelle und institutionelle Anleger Produkte anzubieten. Die beiden ersten geschlossenen AIF sind Beteiligungsmöglichkeiten für qualifizierte Privatanleger.

III. Asset- und Risikomanagementansatz

(1) Haben Sie alle Geschäftsprozesse auf die KVG gebündelt oder bedienen Sie sich auch der Asset-management-/Revisionskompetenz von Schwestergesellschaften oder externen

Dienstleistern? Haben Sie als KVG eine neue Gesellschaft gegründet oder eine bestehende herangezogen?

Als KVG wurde mit der Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft eine neue Gesellschaft gegründet und qualifiziertes Personal eingestellt. Strukturell sind das Portfoliomanagement sowie das Controlling in der KVG gebündelt. Im Hinblick auf assetbezogene Fragestellungen und Beratungen bedient sich die KVG der gruppeneigenen Assetmanager. Die interne Revision ist ausgelagert an eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

(2) Verfolgen Sie eine einheitliche Geschäftsleiterbenennung zwischen KVG und AIF oder setzen Sie Dritte als Geschäftsführer der AIF ein?

Die Geschäftsführungspositionen der AIF werden mit Dritten besetzt. Damit wollen wir die Unabhängigkeit der Personen zwischen KVG und AIF gewährleisten.

(3) Favorisieren Sie ein nachgelagertes (Risikomanagement überprüft Entscheidungen des Assetmanagements) oder gleichgelagertes (Asset- und Risikomanagement stimmen sich simultan ab) Modell?

Wir präferieren die zweite Variante, das heißt Asset- und Risikomanagement stimmen sich ab.

(4) Haben Sie für die Funktionen der Internen Revision und/oder der Compliance gruppen-

weite Einheiten herangezogen/diese in der KVG gebündelt oder ausgelagert? Konnten Sie insbesondere für Ihre Compliance-Struktur auf nach KWG/WpHG-regulierte Unternehmen Ihrer Unternehmensgruppe zurückgreifen?

Wie oben bereits erwähnt, ist die Interne Revision an eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vergeben. Im Compliance-Bereich verfügen wir über eine eigene Compliance-Abteilung.

(5) Welches Rendite-/Risikoprofil verfolgen Sie mit ihren AIF in den jeweiligen Geschäftssegmenten?

Wir sind der Überzeugung, dass ein AIF sicherheitsorientiert ausgelegt sein sollte und diese Leitlinie werden wir auch zukünftig mit unseren Produkten umsetzen..

IV. Vertrieb und Geschäftspartner

(1) Welche Vertriebskanäle wollen Sie bedienen?

Wir werden weiterhin sowohl freie Vermittler als auch den Bankenvertrieb mit unseren Produkten bedienen. Außerdem nehmen Family Offices und institutionelle Investoren eine wichtige Rolle in unserer Vertriebsstrategie ein. Die digitale (Direkt-)Zeichnung wird auch ein wachsender Vertriebsweg sein.

(2) Haben Sie eine separate Vertriebsgesellschaft eingerichtet oder die Vertriebskompetenz bei der KVG gebündelt? Wie unterstützen Sie Ihre Vertriebspartner?

Der Vertrieb ist bei uns in der Dr. Peters Asset Invest GmbH & Co. KG gebündelt. Die Vertriebspartner werden selbstverständlich – wie bei Dr. Peters üblich – in vielen Belangen unterstützt. Dies betrifft sowohl Material als auch gezielte Schulungen. Überdies bieten wir nicht nur produktbezogene Schulungen an, sondern unterstützen unsere Vertriebspartner bei regulatorischen Themen.

(3) Bieten Sie auch Direktvertrieb oder Private-Placement-Lösungen (nach VermAnlG) an?

Grundsätzlich konzentrieren wir uns weiterhin auf den B2B-Vertrieb. Andererseits müssen wir uns mit dem Vertrieb mittels neuer Medien intensiv auseinandersetzen. Das ist neben dem Trend zur Digitalisierung auch deshalb wichtig, weil die Zahl von B2B-Vertriebspartnern deutlich zurückgegangen ist oder beispielsweise einige Banken derzeit den Vertrieb von Sachwertinvestments nicht weiter verfolgen. Private-Placement-Lösungen streben wir nicht an.

(4) Haben Sie sich für eine Depotbank oder eine „alternative Verwahrstelle“ entschieden?

Wir haben uns für eine Zusammenarbeit mit der Depotbank Caceis Bank Deutschland GmbH als Verwahrstelle entschieden.

(5) Bieten Sie Ihre Leistungen auch – als Master-KVG – Initiatoren ohne KAGB-Lizenz an?

Wir haben diesbezüglich zu Beginn der Regulierung Gespräche geführt und verschiedene Ansätze durchdacht. Wir haben uns bisher dagegen entschieden, als Master-KVG zu fungieren.

5x5 Fragebogen

Die Antworten

V. Transparenz und Haftung

(1) Wie informieren Sie Ihre Kunden/Anleger/Vertriebspartner/professionelle Investoren über die Fondspersormance und Ihre Risikomanagementstrategie?

Unsere Vertriebspartner erhalten regelmäßige Rundschreiben von uns und werden überdies auch mit allen Informationen, die an unsere Anleger verschickt werden, versorgt. Dies sind jährliche Geschäftsberichte, kürzer gefasste Zwischeninformationen, steuerliche Schreiben und Berichte über aktuelle Marktentwicklungen.

(2) Mit der KVG besteht nun ein zentraler Haftungsträger. Wo ist ihr Sitz?

Wie hoch ist ihre Kapitalausstattung?

Wann wurde sie ins Handelsregister eingetragen?

Gibt es einen Beherrschungs- oder Ergebnisabführungsvertrag?

Wie wollen Sie die Haftungsrisiken – insbesondere aus Prospektfehlern – im Risikomanagement der KVG steuern?

Sitz der Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft ist Dortmund. Die Kapitalausstattung ist grundsätzlich durch den gesetzlichen Rahmen vorgegeben und erfüllt, wenngleich wir unsere KVG mit zusätzlichen Eigenmitteln ausgestattet haben. Insgesamt verfügt unsere KVG derzeit über ein Eigenkapital (gesetzliche Kapitalausstattung und zusätzliche Eigenmittel) von gut 750.000 Euro. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 17. Mai 2013. Ein Beherrschungsvertrag wird mit der gesetzlich festgelegten

Unabhängigkeit einer KVG obsolet, einen Ergebnisabführungsvertrag gibt es nicht. Haftungsrisiken sollen durch ein adäquates Risikomanagementsystem minimiert werden.

(3) Werden Sie auch in Zukunft Leistungsbilanzen für die von Ihnen verwalteten Fonds erstellen?

Leistungsbilanzen beziehungsweise Performanceberichte in ihrer bisherigen Form werden inzwischen so gut wie nicht mehr nachgefragt. Wir werden allerdings für jedes Jahr eine Kurzversion mit einem Überblick über die jeweiligen Assetklassen erstellen. Detaillierte Informationen über den Verlauf der einzelnen Fondsgesellschaften erhalten Anleger und Vertriebspartner über die regelmäßigen Rundschreiben und Geschäftsberichte.

(4) Gibt es auf Ihrer Homepage einen Investor-Bereich mit grundlegenden und aktuellen Informationen zu den Fonds oder kommunizieren Sie postalisch/direkt mit Ihren Kunden und Anlegern? Wie informieren Sie die Presse?

Ein Kundenportal ist fester Bestandteil unserer Anlegerkommunikation. Hier kann jeder unserer Investoren die für seine(n) Fonds relevanten Informationen einsehen und herunterladen. Auf klassischem Wege kommunizieren wir postalisch, via E-Mail und telefonisch mit unseren Anlegern. Mit Journalisten stehen wir in regelmäßigem Austausch: telefonisch, über Pressemitteilungen sowie persönliche Kontakte. Eine Ausweitung von Präsenzveranstaltungen wird den Direktkontakt zu Kunden, Vertriebspartnern und der Presse verstärken.

(5) Sind Beiratsstrukturen – beispielsweise für professionelle Anbieter oder für sach-

kundige Privatanleger – Bestandteil Ihrer Geschäftsstrategie?

Auf AIF-Ebene sind Beiratsstrukturen wegen der im Vergleich zur KG Struktur der Geschlossenen Fonds gesunkenen Mitbestimmungsmöglichkeiten der Kommanditisten nicht geplant.